

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 16 (1890)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Des Narren Klage : (ein Fastnachtseufzer)  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-429076>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Franko für die Schweiz:** Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — **Einzelne Nummern 30 Cts.** Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.

**Inserate** per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz** 30 Cts., für das **Ausland** 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Des Narren Klage. (Ein Fasnachtseufzer.)

Einst vor Zeiten war die Narrenklappe  
Liberal von Gross und Klein bedacht.  
Zottel, Schellgellirr und Fliegenklappe  
Zierte schmuck die edle Narrentracht.  
Pechgeruch! O weh! Bald war es anders worden:  
„Liberales“ rießen schlaue, feine Horden;  
Denn die Menschen drehen, wie die Zeiten.  
Liberal war bald der Narr allein;  
„Wir sind Tölpel“, sagten die Gescheidten,  
„Lieber Alles“ sacken wir jetzt ein!”

Aus den neugeleimten Weltensphären  
Schreit ein radikales Element.  
„Mag der Narr sich doch zum Teufel scheren!“  
Bärmt es truziglich und ohne End'.  
Und wir gehen! Alles ist ja eingezogen  
Und vor Liebe selbst die Liebe angelogen.  
Radikale Possemeister leiern:  
„Zeit ist Geld und Geld ist Zeitgewinn!“  
Auf dem Missstock muß die Schelle feiern;  
Lebe wohl, altkluger Narrensinn!

Trübe schleich' ich mich in and're Kreise:  
Auf der Welt lebt Laus und Elephant.  
Demokratenschwärme huschten leise  
Jenen aus der absoluten Hand.  
Nun, der Narr mag Demokraten leidlich leiden;  
Doch die Anarchisterei möcht' er vermeiden;  
Denn die Pulversäckchen, Schwefelschüre  
Geben einen wahren Bocksgestank.  
Da hilft weder Chlor, noch Eisenhüre,  
Selbst der Narr weiß dafür keinen Dank.

So versucht' ich's auf den Berg zu fahren  
Mit dem Besenstiel zum Hexentanz;  
Doch der Melkbub saßt' den alten Narren,  
Peitscht ihn wund halb mit dem Kazenschwanz.  
Ach, es herrscht ein ödes, ewiges Getriebe;  
Aus ist es mit Narrenklugheit, Narrenliebe!  
Auch die Zöpfe wollen mich verkennen,  
Treiben mich mit Gabeln aus dem Hause,  
Wollen selbst zum Fasching mich verbrennen:  
Narr, o Narr! Mit deiner Macht ist's aus!

W.